

## **Anlage 8**

# **Beteiligungsbericht**

Hansestadt

Osterburg (Altmark)

**Beteiligungsbericht**

**2019**

**1. Inhalt:**

**Anlage**

1. Inhaltsverzeichnis	8
2. Allgemein	8
3. Unternehmensergebnisse der unmittelbaren Beteiligungen	8
3.1. Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH	
3.2. Stadtwerke Osterburg GmbH	
3.3. Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH	
4. Unternehmensergebnisse der mittelbaren Beteiligungen	8
4.1. Energiewerke Osterburg GmbH	
5. Stand der Beteiligungen	8
6. Wirtschaftsplan Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH	9
7. Wirtschaftsplan Stadtwerke Osterburg GmbH	10
8. Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH	11
9. Wirtschaftsplan Energiewerke Osterburg GmbH	12

## **2. Allgemein**

Gegenstand des Berichtes sind die Beteiligungen der Hansestadt Osterburg (Altmark) an Gesellschaften des privaten Rechts. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) hat den Bericht gemäß § 130 Absatz 2 des Kommunalverfassungsgesetzes Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) erstellt.

Mit der Haushaltssatzung ist dem Gemeinderat ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Gemeinde mit mindestens 5 v. H. beteiligt ist, vorzulegen.

Mit der Umsetzung der Einführung der Doppik und der damit verbundenen wirtschaftlichen Betrachtung des städtischen Haushalts nimmt auch die Bedeutung von Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften zu.

Mit dem Beteiligungsbericht möchte die Stadtverwaltung der Hansestadt Osterburg (Altmark) der Forderung des § 130 Absatz 3 des KVG LSA entsprechen und dem Informationsanspruch der Mitglieder des Rates und der interessierten Öffentlichkeit Rechnung tragen, die Beteiligungen der Kommune transparent darstellen und um wesentliche betriebswirtschaftliche Informationen ergänzen.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an der Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH (WGO mbH), der Stadtwerke Osterburg GmbH (SWO GmbH) und der Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH (ULS Altmark GmbH) hat sich im zurückliegenden Geschäftsjahr im Verhältnis zum Vorjahr nicht ergeben.

Die Beteiligung an drei Gesellschaften (mit beschränkter Haftung) ermöglicht der Hansestadt Osterburg (Altmark) die Sicherung ihrer Aufgabenerfüllung in den Bereichen sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung und öffentlicher Wohnungsbau, Versorgung mit Fernwärme und Unterhaltung und Pflege von öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen nebst Nebenanlagen, Baumpflege und Winterdienst.

Die Hansestadt Osterburg (Altmark) ist seit 01.07.2009 Nachfolgegesellschafter für die ehemaligen Gemeinden Königsmark und Meseberg, die Mitgesellschafter der ULS Altmark GmbH waren. Die Gesellschaft ist für die Vorbereitung und Realisierung von umweltsanierenden Maßnahmen der Landschafts- und Denkmalpflege, touristische Erschließung, Stärkung der wirtschaftlichen Infrastruktur, Erarbeitung und Koordinierung von Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer sowie die Unterstützung von Existenzgründungen zuständig.

Am 05.12.2013 hat der Stadtrat den Beschluss der Stadtwerke Osterburg GmbH zur Kenntnis genommen, mit welchem die Gründung der Energiewerke Osterburg mbH gemeinsam mit Avacon Natur GmbH, beschlossen wurde.

Die Stadtwerke Osterburg GmbH halten an diesem Unternehmen 51 % der Gesellschaftsanteile.

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und die Erzeugung regenerativer Energie sowie die Umsetzung von Projekten der Energieeffizienz. Dadurch soll ein Beitrag an der Umsetzung der Energiewende geleistet werden.

Die ULS Altmark GmbH, an der die Hansestadt Osterburg (Altmark) mit 12 % beteiligt ist, schloss im Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 103,6 TEUR (Vorjahr 73,9 TEUR).

Die Energiewerke Osterburg mbH, an denen die Stadtwerke Osterburg unmittelbar mit 51 % und somit die Hansestadt Osterburg (Altmark) mittelbar beteiligt ist, haben den Geschäftsbetrieb im Jahre 2014 aufgenommen. Das Jahr 2017 schloss die GmbH mit einem Überschuss in Höhe von 8.326,78 EUR ab.

### **3. Unternehmensergebnisse der unmittelbaren Beteiligungen**

#### **3.1. Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH**

Der Betätigung der Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH lag in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auf eine geordnete Geschäftstätigkeit zu Grunde.

Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowie Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen wurden im Aufsichtsrat erörtert und mit der Geschäftsführung beraten.

Auch umfangreiche komplexe Sanierungen des Wohnungsbestandes und bedarfsgerechte Sanierung leerstehender Wohnungen konnten der Leerstandsentwicklung nicht ausreichend entgegenwirken.

Im Wirtschaftsjahr 2017 war ein Sanierungsschwerpunkt der Wohnungsgesellschaft die Fassadensanierung, Rückbau der Schornsteinköpfe und die Neugestaltung der Außenanlagen an dem Wohnobjekt Karl-Liebknecht-Straße 9-17

Zur Verbesserung des Wohnumfeldes wurden in der August-Bebel-Straße 9 – 20 neue Zugewegungen zu den Hauseingängen geschaffen.

In der Karl-Liebknecht-Straße 5/7 wurde die Zufahrt zum Objekt erneuert.

Wie dem Jahresabschluss entnommen werden kann, schließt die Gesellschaft 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 139.143,48 EUR ab, der auf neue Bücher vorgetragen wurde. Dem Ergebnis liegt eine solide Geschäftstätigkeit zugrunde, welche auf ordentliche wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse gestützt ist.

Der Bestand an eigenen Wohnungen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Mit Stichtag 31.12.2017 werden 624 Wohneinheiten (WE) mit einer Wohnfläche von 33.721,08 m<sup>2</sup> zur Vermietung angeboten, von denen 540 WE (86,5 %) vollsaniert, 81 WE (13,0 %) teilsaniert und 3 WE (0,5 %) unsaniert sind.

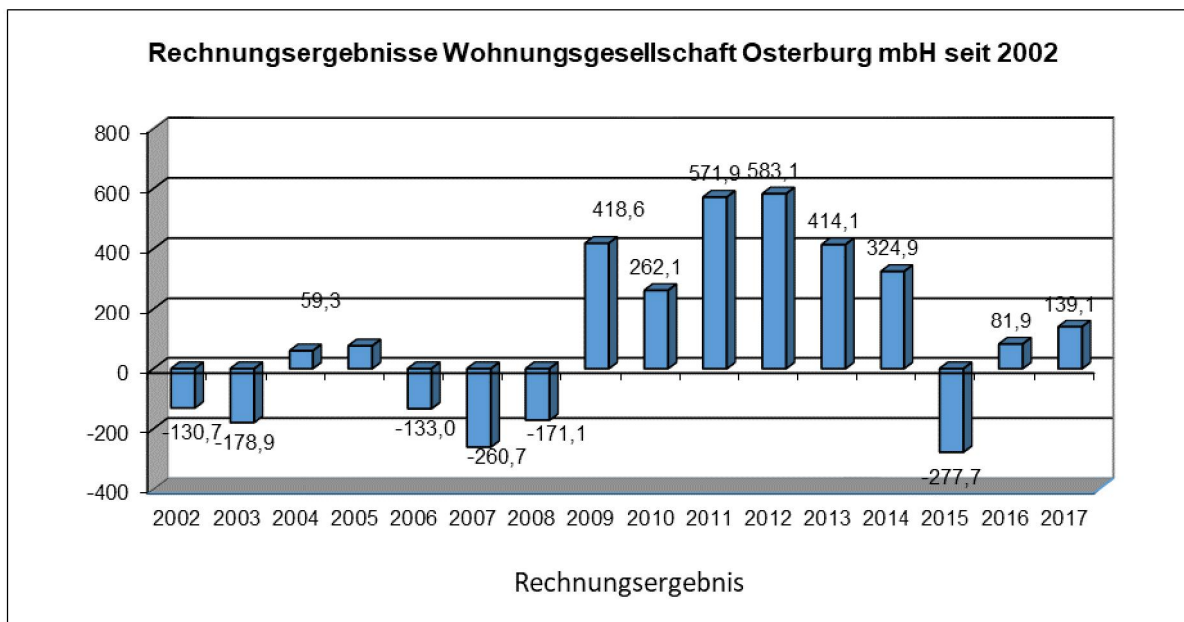
Die Leerstandsquote ist im Jahr 2017 von 15,87 % auf 21,96 % zum 31.12. angestiegen und ist seit 2007 die höchste zu verzeichnende Wachstumsrate.

Negativ auf die Quote wirkte sich vor allem der Leerstandsanstieg im Wohngebiet „Golle“ von 18,53 % im Jahre 2015, über 20,26 % zum 31.12.2016 und nunmehr 27,6 % zum 31.12.2017 aus.

Aus Berechnungen und Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur hat die Wohnungsgesellschaft abgeleitet, dass die Nachfrage nach Wohnungen in den nächsten Jahren weiterhin rückläufig sein wird. Um dieser Entwicklung Rechnung tragen zu können, ist ein weiterer Abriss oder Rückbau von Wohnungen wohl unvermeidbar, kann aber nur noch mit Hilfe von Fördermitteln realisiert werden.

Auf Grund des Geschäftsverlaufes in den einzelnen Wirtschaftsjahren, konnten bisher keine Überschüsse an die Hansestadt Osterburg (Altmark) abgeführt werden, da die in den einzelnen Jahresabschlüssen ausgewiesenen Verluste auf neue Rechnungen vorgetragen wurden.

Der Steigerung der Attraktivität der Wohnobjekte und Wohngebiete und der Berücksichtigung der Forderungen nach altersgerechtem und auch betreutem Wohnen, sind in der perspektivischen Arbeit der Gesellschaft eine hohe Bedeutung beizumessen.



In den Jahren 2009 bis 2014 hat die Gesellschaft kontinuierlich mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen, der jeweils auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Damit verringerte sich der Bilanzverlust auf 4.973.285,26 EUR. Mit dem Abschluss 2015 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von -277.674,19 EUR ausgewiesen, mit den Abschlüssen 2016 und 2017 erneut einen kumulierten Überschuss in Höhe von 221.059,14 EUR. Damit beträgt der Bilanzverlust nunmehr – 5.016.095,43 EUR.

### **3.2. Stadtwerke Osterburg GmbH**

Die Stadtwerke Osterburg GmbH versorgt ihre Abnehmer mit Fernwärme und Warmwasser auch über dezentrale Anlagen im Stadtgebiet von Osterburg.

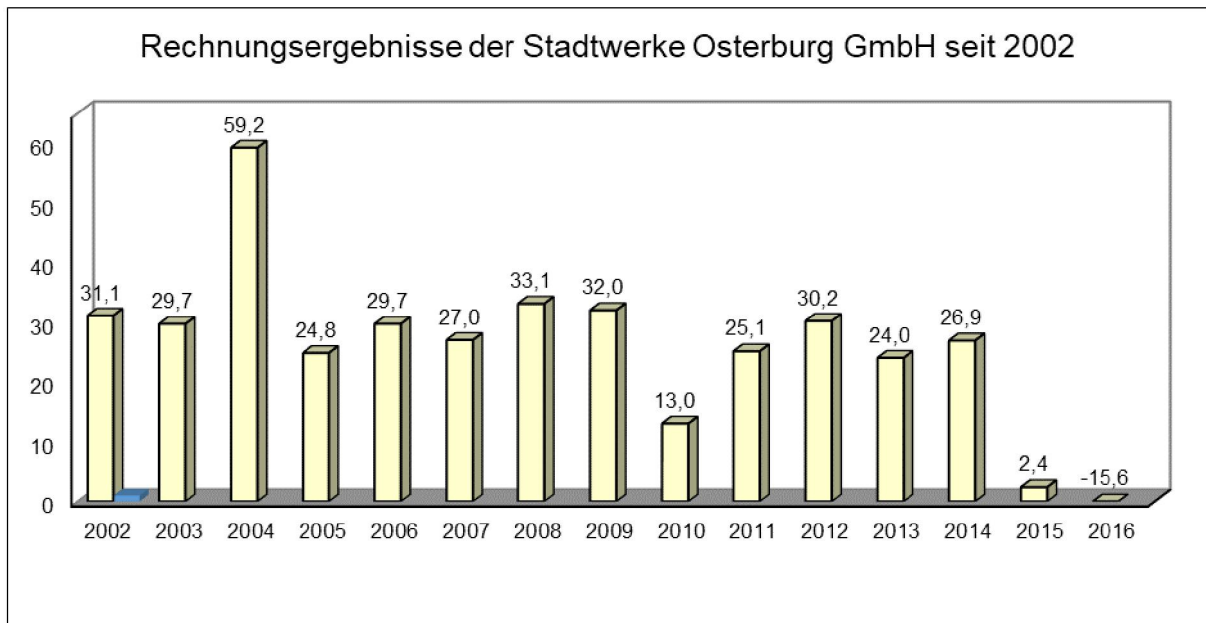
Durch die Gebietsreform im Jahre 2009 hat sich das Betätigungsfeld der Stadtwerke Osterburg GmbH erweitert. Hierzu gehören insbesondere Winterdienst- und Grünpflegearbeiten in den Ortschaften.

2013 wurde das Heizhaus in Flessau, von welchem die dortigen kommunalen Wohnungen sowie der Kindergarten der Lebenshilfe mit Fernwärme versorgt werden, von der SWO GmbH gekauft.

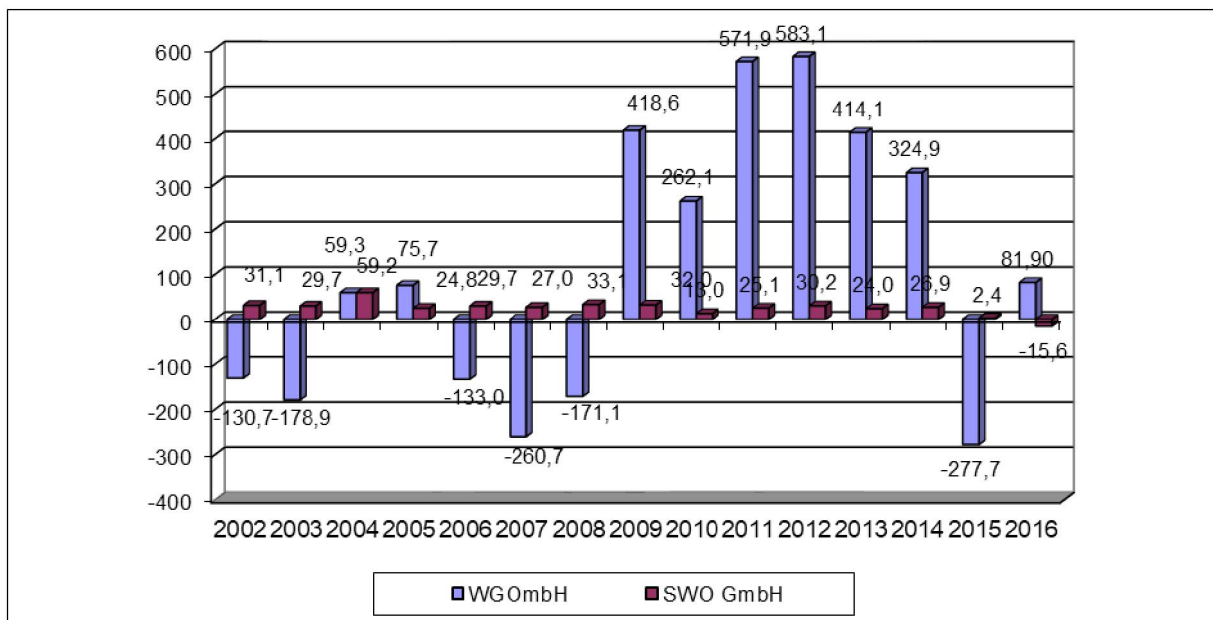
Die Stadtwerke Osterburg GmbH hat in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren stetig mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Aufgrund der verhältnismäßigen Geringfügigkeit des Überschusses, erforderlicher Investitionen im Fernwärmenetz und in Anbetracht der Liquiditätssicherung der Stadtwerke erfolgte keine Abführung des Überschusses an die Hansestadt Osterburg (Altmark).

Der Jahresabschluss 2017 befindet sich noch in Bearbeitung. Der Prüfbericht und der Lagebericht des Geschäftsführers sollen auf einer noch einzuberufenden Gesellschafterversammlung im Oktober 2018 beschlossen werden.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Rechenergebnisse seit 2002 dargestellt.

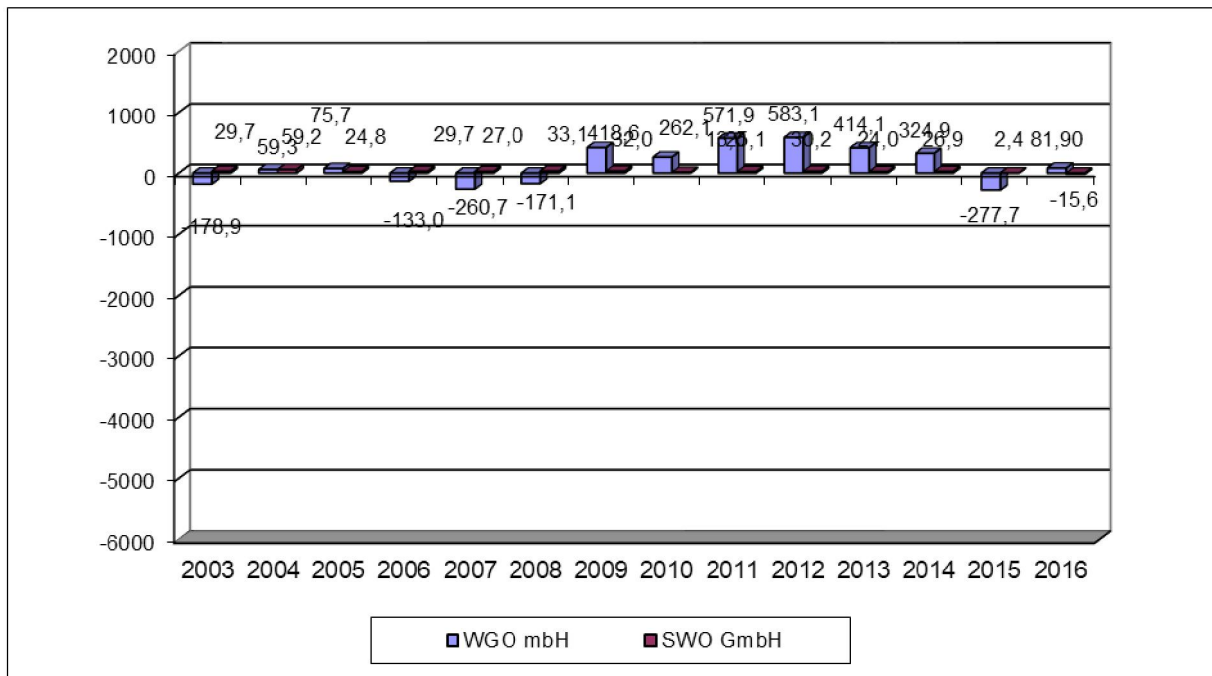


Der Vergleich der Jahresergebnisse beider Gesellschaften von 2002 bis 2016 ist in dem nachfolgenden Diagramm dargestellt.



Neben dem Vergleich der Jahresergebnisse 2002 bis 2016 der beiden Gesellschaften, werden zusätzlich die kumulierten Vorträge der Ergebnisse ausgewiesen.





Aus den Beteiligungsverhältnissen an der Wohnungsgesellschaft mbH Osterburg und den Stadtwerken Osterburg GmbH erfolgten keine Ausschüttungen für die Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017.

### **3.3. Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH**

Auf Grund sich stetig verändernder arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist die Gesellschaft gefordert sich regelmäßig an den veränderten Bedingungen anzupassen.

Durch veränderte Förderbedingungen für den 2. Arbeitsmarkt in den Jahren 2007 und 2008 und damit einhergehender geringerer Beschäftigungsverhältnisse, erwirtschaftete die Gesellschaft in den beiden Jahren ein negatives Rechnungsergebnis.

In den Jahren 2009 und 2010 gewannen die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im Rahmen SGB II, worunter Maßnahmen wie KoKo, ABM, AGH-E, AGH und andere umgesetzt werden, wieder an Bedeutung und führten zu einer höheren Beschäftigtenzahl bei der Gesellschaft. Dadurch konnte 2010 mit dem Jahresabschluss ein Überschuss in Höhe von 205.862,05 € ausgewiesen werden, welches für die Gesellschaft ein ungewöhnliches Ergebnis darstellte.

Im Jahre 2011 war ein deutlicher Gewinnrückgang zu verzeichnen. Dieser ist überwiegend im Rückgang und Auslaufen der BEZ-Maßnahmen begründet.

Trotz der Ergebnisverschlechterung wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. 518,21 EUR ausgewiesen. Das Jahr 2012 konnte wiederum positiv mit einem Überschuss von 17.872,27 EUR abgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die ULS Altmark GmbH einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -264.471.36 EUR.

Nach dem hohen Fehlbetrag des Jahres 2013 konnte mit dem Jahresabschluss 2014 ein Überschuss von 23.138,69 EUR erreicht werden.

Im Jahr 2015 war die Beschäftigtenzahl für Maßnahmen öffentlich geförderter Beschäftigungen im Vergleich zum Vorjahr um 30 Arbeitnehmer rückläufig (entspricht 6,7 % weniger), so dass sich die Arbeitnehmerzahl auf 418 verringerte.

Das Jahr 2015 schloss wiederum mit einem Fehlbedarf ab, der mit -14.426,47 EUR im Vergleich zu 2013 jedoch wesentlich geringer ausfiel aber im Vergleich zu 2014 eine wesentliche Verschlechterung darstellt. Zur Stabilisierung der Ertragslage wurden Maßnahmen zur Einsparung finanzieller Mittel umgesetzt. Dazu gehörten insbesondere die Verlagerung der Holzwerkstatt auf das Gelände Apenburger Hof der Beschäftigungsgesellschaft und die damit einhergehende Kündigung der Mietverträge, Neuabschluss langfristiger Verträge zu



günstigeren Konditionen bei Versicherungen und der sicherheitstechnischen Betreuung, Erhöhung der Umlagen für die Maßnahmen sowie Kündigung eines Arbeitnehmers aus der Holzwerkstatt. Auf Grund der eingeleiteten Maßnahmen, konnte mit dem Jahresabschluss 2016 ein Überschuss in Höhe von 73.873,00 EUR ausgewiesen werden.

Im Jahr 2017 konnten insgesamt 499 Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in arbeitsmarktpolitische Instrumente wie Arbeitsgelegenheit (AGH), Bundesfreiwilligendienst oder Ü58 Programm vermittelt werden.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass sich die Finanzlage seit 2013 stabilisierte. Durch das positive Jahresergebnis in Höhe von 103.562,85 EUR kann die Gesellschaft nunmehr positives Eigenkapital in Höhe von 55.903,32 EUR ausweisen (Vorjahr negatives Eigenkapital in Höhe von 47.659,53 EUR).



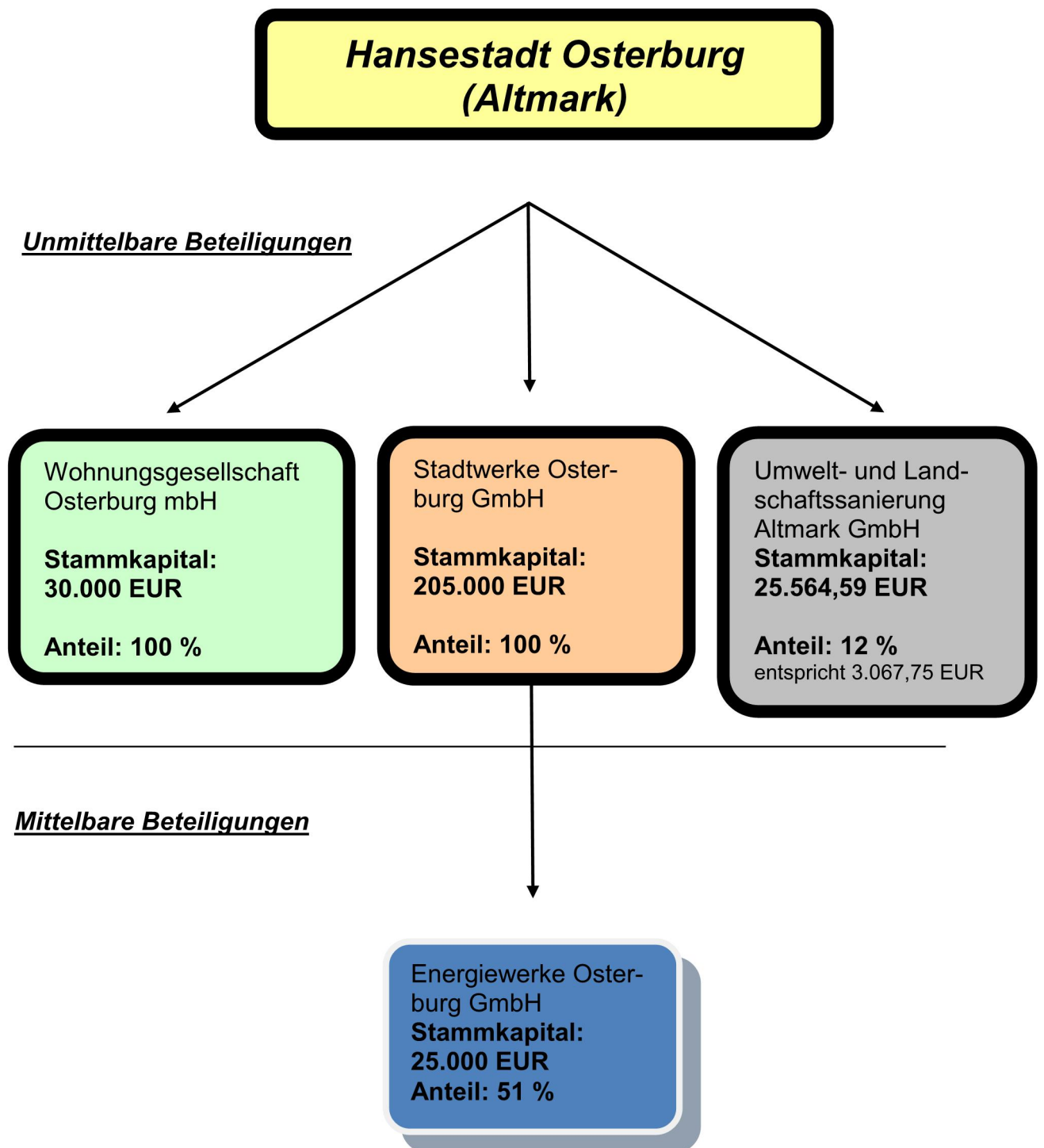
#### **4. Unternehmensergebnisse der mittelbaren Beteiligungen**

##### **4.1. Energiewerke Osterburg GmbH**

Die Energiewerke haben im zurückliegenden Jahr eine Photovoltaik Anlage auf der Grundschule errichtet und werden zu künftig die Landessportschule und die Schwimmhalle über Blockheizkraftwerke mit Wärme versorgen.

Laut der Gewinn und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 wird ein Bilanzgewinn von 8.326,78 EUR ausgewiesen.

5. Stand der Beteiligungen zum Beginn des Haushaltsjahres



# **Anlage 9**

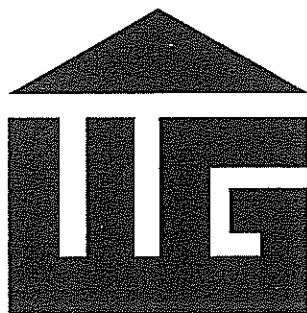
**Wirtschaftsplan und Beteiligungsbericht der  
Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH**

# **Wirtschaftsplan – 2019**

**Wohnungsgesellschaft**

**Osterburg**

**mbH**



Beteiligungsbericht gem. § 118 Abs.2 GO LSA (Stand: 16.12.2001)

der Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH

Teil I

<b>Name des Unternehmers</b>	Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH
<b>Rechtsform</b>	Privatrechtlich - GmbH
<b>Gegründet</b>	1991
<b>Die Satzung/Der Gesellschaftsvertrag datiert vom</b>	25.07.2002
<b>Wirtschaftsjahr ist</b>	Das Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2017</b>	30.000 EUR
<b>am Ende d. Wirtschaftsjahres 2018</b>	30.000 EUR
<b>Gegenstand des Unternehmens laut Gesellschaftsvertrag vom 25.07.2002</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine gesicherte und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.</li> <li>• Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- u. Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</li> </ul>
<b>Der Gegenstand des Unternehmens ist</b>	<p>Eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 116 LKO LSA i.V.m. § 116 Abs.1 GO LSA</p> <p>Eine nicht- wirtschaftliche Betätigung gemäß § 65 LKO LSA i.V.m. § 116 Abs.3 GO LSA</p>

## Teil II

<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	Am Stammkapital des Unternehmens ist die Stadt Osterburg mit 100 % beteiligt.
<b>Besetzung der Organe</b>	Für die Stadt Osterburg gehören an: <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Gesellschafterversammlung<ul style="list-style-type: none"><li>- der Bürgermeister</li></ul></li><li>• Dem Aufsichtsrat:<ul style="list-style-type: none"><li>- Herr Detlef Kränzel – Vorsitzender</li><li>- Herr Friedhelm Roesler – stellv. Vors.</li><li>- Herr Matthias Köberle</li><li>- Herr Peter Zimmermann</li><li>- Herr Manfred Köhnke</li><li>- Herr Jörn Böllstorf</li></ul></li></ul> Der Geschäftsführung gehören an: <ul style="list-style-type: none"><li>- Herr Rüdiger Mallohn – GF</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmers</b>	Das Unternehmen ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch die umfangreichen Komplexsanierungen des Wohnungsbestandes in den vergangenen Jahren und die laufenden Modernisierungen, Instandhaltungen sowie Instandsetzungen bietet die Wohnungsgesellschaft breiten Schichten der Bevölkerung attraktiven modernen Wohnraum. Mit Stand 01.01.2017 sind 86,5% des Wohnungsbestandes vollsaniert und 13,0 % teilsaniert.

**Sowie künftige Aufgaben:**

- Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wird auch in den nächsten Jahren sein, dem Leerstand entgegenzuwirken und eine maximale Auslastung des modernisierten Wohnungsbestandes zu erzielen.
- Mit der Bereitstellung von 2 behindertengerechten und 7 altersgerechten WE in den letzten Jahren im Stadtzentrum von Osterburg entsprach die Gesellschaft dem wachsenden Bedarf bezüglich alters- und behindertengerechten Wohnen und realisierte gleichzeitig die weitere schrittweise Sanierung ihrer Altbausubstanz im Stadtzentrum.
- Mit der Errichtung von 2 Fahrstühlen am Objekt W.-Seelenbinder-Str. 1-4 will die Gesellschaft erreichen, dass die hier und in anderen Objekten wohnenden älteren Mieter bequem ihre bzw. die neue Wohnung erreichen können. Vorhandene Bewegungseinschränkungen der Mieter sollen kein Hindernis sein, weiter Mieter der Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH zu sein. Dazu soll das Fahrstuhl-Förderungsprogramm genutzt werden und ist die Aufnahme eines Kredites vorgesehen.
- Der Schwerpunkt der Bautätigkeiten in den nächsten Jahren wird auf die Verbesserung der Attraktivität und der Verkehrssicherheit der Quartiere im Altneubaugebiet gerichtet sein. Entsprechend der finanziellen Möglichkeiten werden Fassaden, Treppenhäuser und Keller mit freundlichen Farben versehen, im Außenbereich die Wege zu den Eingängen sicher gestaltet und Parkplätze für die Mieter neu geschaffen. Ziel ist die Verbesserung der Wohnqualität und des Outfits der Objekte und Außenanlagen.
- Weiterhin sollen die Wohnungen in den Objekten Wiesenstraße 11 (2 WE) und Wallpromenade 23 (4 WE) modernisiert und attraktiv gestaltet werden.



- Mit der Teilnahme am Wettbewerb der Architektenkammer Sachsen-Anhalt „Mut zur Lücke“ will die Wohnungsgesellschaft Osterburg mbH einen attraktiven Wohnungsneubau auf dem ehemaligen Kinogelände in Osterburg errichten.  
Altersgerechte Wohnungen im Erdgeschoss und moderne Wohnungen für junge Familien im Obergeschoss und Dachgeschoss sollen mehrere Generationen in einem Objekt zusammenführen.  
Auf das Ergebnis des Wettbewerbes sind alle Beteiligten sehr gespannt.
- Die Finanzierung dieses Objektes, die Errichtung der Fahrstühle und die Sanierung der Wallpromenade 23 soll über zinsgünstige Kredite und Eigenmittel realisiert werden.  
Die anderen Maßnahmen werden ausschließlich durch eigene Mittel finanziert.
- Oberste Priorität bei allen Vorhaben hat die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs  
(2016-2017):**

- Negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen im Landkreis Stendal, Bevölkerungsrückgang, existenzielle Probleme wie Arbeitssuche und Sozialhilfe haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des Leerstandes, des Mietpreises und des Mieterklientels und damit auch auf den Geschäftsverlauf.
- Im Wirtschaftsjahr 2017 stieg der Leerstand der Gesellschaft auf 21,9 % (VJ 15,9%). Mit Stichtag 30.06.2018 erhöhte sich der Leerstand auf 23,2 %.
- Mit Stichtag 01.01.2018 hat die Gesellschaft einen eigenen Wohnungsbestand von 624 WE (33.721,08 m<sup>2</sup> Wfl.) und verwaltet für ETG (133 WE); Kommunen (77 WE) und Privatpersonen (12 WE) insgesamt 222 WE (VJ: 225 WE). Damit wurde die Zielstellung in der Fremdverwaltung erreicht.
- Die Nettoumsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung (ohne Erlöse aus Betriebskosten) reduzierten sich aufgrund der Zunahme der Erlösschmälerungen (Stand 31.12.17: 377 T€) im Jahr 2017 auf einen Wert von 1.450 T€ (Vorjahr: 1.518,- T€). Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird auf Grund der Zunahme der Erlösschmälerung ein Rückgang erwartet.
- Dagegen blieben die Einnahmen aus der Verwaltertätigkeit in 2017 stabil und erreichten mit 48,- T€ den Vorjahreswert. Diese Einnahmen sollen auch für die künftigen Jahre konstant bleiben.
- Bei der Betrachtung der Kostenstruktur der Gesellschaft wird das auf Effektivität und Rentabilität ausgerichtete Handeln der Geschäftsführung deutlich. Bei fast allen Kostenarten konnte das bereits niedrige Niveau des Vorjahres gehalten werden. Erhöhungen bei den Abschreibungen sind die Folge der außerplanmäßigen Abschreibungen an einem Wohnobjekt von 39,- T€. Positiv sind die ständig sinkenden Zinsaufwendungen (2018: -18,3 T€) aufgrund günstiger Darlehensverträge. Die Kosten für Instandhaltung/ Instandsetzung werden in den nächsten Jahren einen Umfang von rund 200,- T€ bis 250,- T€ jährlich in Anspruch nehmen.

- Im Ergebnis einer umsichtigen Führung der Geschäftsprozesse konnte im Jahr 2017 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 139,- T€ (VJ: 82- T€) erreicht werden.
  
- Das Nettogeldvermögen der Gesellschaft stieg im Wirtschaftsjahr 2017 wieder. Per 31.12.2017 hatten die flüssigen Mittel einen Stand von rund 260,- T€, das bedeutet eine Erhöhung um 129,- T€. Die Planung bis zum Jahr 2021 sieht aufgrund der geplanten hohen Investitionen und Instandhaltungen jedoch eine Reduzierung der flüssigen Mittel auf unter 100,- T€ vor.
  
- Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind die Sockelsanierung am Objekt Melkerstraße 45 a-e, die Dachsanierung am Objekt – Stendaler Straße 11 und die Gestaltung der Fassade sowie der Zuwegung am Objekt Karl-Liebknecht-Str. 9-17 vorgesehen.

<p><b>Lage der Gesellschaft</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Ergebnis aller Analysen und Betrachtungen kann eingeschätzt werden, dass die Gesellschaft wirtschaftlich und finanziell stabil und für die künftigen Aufgaben gerüstet ist. Unter Berücksichtigung einer strengen Haushaltsführung und Finanzpolitik ist die Existenz der Gesellschaft stets gesichert.</li>   <li>- Die Wirtschafts- und Liquiditätsplanung für die Jahre 2018 bis 2021 sieht durchgängig positive Jahresergebnisse. Die laufenden Aufwendungen und die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Banken sind weiterhin abgesichert.</li> </ul>
<p><b>Kapitalzuführungen/-entnahmen</b></p>	<p>2019: 196.000,- € 2020: 2.250.000,- €</p>
<p><b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde</b></p>	<p>Keine</p>

### Teil III

<p>Vorliegen der Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 KVG LSA für das wirtschaftliche Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts</p>	<p>Zu § 128 Abs.1 Nr.1: Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt</p> <p>Zu § 128 Abs.1Nr.2: Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt</p> <p>Zu § 128 Abs.1 Nr.3: <input type="checkbox"/> Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
--	---

  
Mallohn  
Geschäftsführer

Hansestadt Osterburg (Altmark), den 14.08.2018

**Wirtschafts- und Liquiditätsplanung 2018 - 2021****Wirtschaftsplanung**

	2017	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€	€
<b>1. Hausbewirtschaftung</b>						
Wohnungsgrundmiete	1.785.000	1.795.798	1.795.000	1.795.000	1.800.000	1.800.000
Gewerbemiete und sonstige Vermietung	30.000	30.848	30.000	30.000	30.000	30.000
Einnahmen aus in Vorjahren abgeschriebenen Mielforderungen	4.000	1.306	2.000	2.000	2.000	2.000
Mieterbelastung, Mahngebühren	100	60	100	100	100	100
Erlösschmälerungen Mieten	-300.000	-376.590	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
Betriebskosten nicht umlagefähig	-3.000	-5.791	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Mietverluste i.e.Sinne	-8.000	-10.798	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Planmäßige Abschreibungen auf:						
Wohnbauten	-410.000	-417.878	-420.000	-420.000	-420.000	-420.000
Geschäftsbauten	-3.000	-2.987	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Instandhaltung/ Instandsetzung	-350.000	-318.256	-384.000	-205.000	-250.000	-200.000
Anteilige Personalkosten	-330.930	-323.042	-336.000	-362.200	-362.200	-362.200
Anteilige Sachkosten	-110.000	-72.316	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
Zinsaufwendungen	-136.502	-136.801	-117.538	-97.652	-76.795	-55.104
Zinsaufwendungen (neu-IB)	-1.304	-1.304	-1.141	-975	-808	-641
<b>Ergebnis Hausbewirtschaftung</b>	<b>166.364</b>	<b>162.249</b>	<b>-579</b>	<b>172.273</b>	<b>163.297</b>	<b>235.155</b>
<b>2. Betreuungstätigkeit</b>						
Verwaltung für Dritte	48.000	48.192	48.000	48.000	48.000	48.000
Anteilige Personalkosten	-36.770	-35.894	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
Anteilige Sachkosten	-10.000	-8.035	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
<b>Ergebnis Betreuungstätigkeit</b>	<b>1.230</b>	<b>4.263</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>3. Sanierungstätigkeit</b>						
Förderung Abriss	0	0	0	0	0	0
Fördermittel - Stadtsanierung I	0	0	0	0	0	0
Fördermittel - Fahrstuhlprogramm	0	0	0	200.000	0	0
Umzugsmanagement (€ 6.000/ WE)	0	0	0	0	0	0
Abrisskosten	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis Sanierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstiger Geschäftsbetrieb</b>						
Erläss Altschulden gemäß § 6 a AHG	0	0	0	0	0	0
Zinseinnahmen u. ähnl. Erträge	200	194	200	200	200	200
außerplanmäßige Abschreibungen	0	-39.076	0	0	0	0
sonstige Einnahmen und Ausgaben	8.000	11.513	10.000	10.000	10.000	10.000
<b>Ergebnis sonstiger Geschäftsbetrieb</b>	<b>8.200</b>	<b>-27.369</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>	<b>10.200</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>175.794</b>	<b>139.143</b>	<b>10.621</b>	<b>383.473</b>	<b>174.497</b>	<b>246.355</b>

## Liquiditätsplanung

	2017	V-Ist-2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€	€
<b>Ergebnis Hausbewirtschaftung</b>	166.364	162.249	-579	172.273	163.297	235.155
Abschreibungen HBW	413.000	420.865	423.000	423.000	423.000	423.000
anteilige Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
<b>Bereinigtes Ergebnis Hausbe- wirtschaftung</b>	<b>581.364</b>	<b>585.114</b>	<b>424.421</b>	<b>597.273</b>	<b>588.297</b>	<b>660.155</b>
<b>Ergebnis Betreuungstätigkeit</b>	1.230	4.263	1.000	1.000	1.000	1.000
anteilige Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>Bereinigtes Ergebnis Betreu- ungstätigkeit</b>	<b>2.230</b>	<b>5.263</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
<b>Ergebnis Sanierungstätigkeit</b>	0	0	0	200.000	0	0
<b>Ergebnis sonstiger Geschäftsbetrieb</b>	8.200	-27.369	10.200	10.200	10.200	10.200
Erläss Altschulden gemäß § 6 a AHG	0	0	0	0	0	0
Zuschreibungen u. sonst. Einnahmen	-8.000	-11.513	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
außerplanmäßige Abschreibungen	0	39.076	0	0	0	0
anteilige Abschreibungen Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
<b>Bereinigtes Ergebnis sonstiger Geschäftsbetrieb</b>	<b>-800</b>	<b>-806</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>	<b>-800</b>
<b>Geldüberschüsse vor Tilgung</b>	<b>582.794</b>	<b>589.571</b>	<b>425.621</b>	<b>798.473</b>	<b>589.497</b>	<b>661.355</b>
Tilgung - Darlehen	-417.588	-417.307	-436.172	-452.970	-473.827	-452.680
Tilgung - Darlehen (neu-IB)	-39.144	-39.144	-41.455	-41.622	-41.788	-41.956
Ausbaubeiträge - Stadtvorhaben	-55.000		-54.000	0	0	
sonstige Tilgung			0	0	0	
<b>Geldüberschüsse nach Tilgung</b>	<b>71.062</b>	<b>133.120</b>	<b>-106.006</b>	<b>303.881</b>	<b>73.882</b>	<b>166.719</b>
Investitionen	0	0		-150.000	-300.000	
Investitionen - Fahrstühle				-440.000		
Investitionen-Bebauung-Kinogelände	0	0	0		-1.000.000	-1.200.000
<b>Geldüberschüsse nach Invest.</b>	<b>71.062</b>	<b>133.120</b>	<b>-106.006</b>	<b>-286.119</b>	<b>-1.226.118</b>	<b>-1.033.281</b>
<b>Bestandsändg. Ford./Verbinlichk.</b>		-4.054				
<b>Aufnahme - Darlehen</b>	0	0	0	196.000	250.000	0
<b>Aufnahme - Darlehen - Kinogelände</b>					-1.000.000,00	1.000.000,00
<b>Flüssige Mittel</b>						
<b>per 31.12.16</b>	<b>130.616</b>	<b>201.678</b>	<b>259.682</b>	<b>153.676</b>	<b>63.557</b>	<b>87.439</b>
					<b>87.439</b>	<b>54.158</b>

Investitionsplan - 2018- 2021

Veränderungen gegenüber WP 2018  
Veränderungen gegenüber WP 2018



### Investitionsplan - 2018 - 2021

Objekt-Nr.	Investitionsobjekte	geplante Leistg.	Investition-2018	Investition-2019	Investition-2020	Investition-2021	Bemerkung
<b>Instandhaltung/ Instandsetzung:</b>							
018.00	Melkerstraße 45 a-e	Sockelsanierung-Fassade	70.000,00 €				
011.00	K-Liebknecht-Str. 5/7	Außenanlagen		15.000,00 €			
012.00	K-Liebknecht-Str. 9-17	Zuwegung - Eingänge	18.000,00 €				
013.00	K-Liebknecht-Str. 19-25	Fassade, TH, Keller	70.000,00 €				
016.00	K-Liebknecht-Str. 38-44	TH, Keller	20.000,00 €				
162.00	Stendaler Straße 11	Dachsanierung	26.000,00 €				
	Altneubaugebiet	Containerstellplätze		40.000,00 €			
017.00	Melkerstraße 43 a-e	Fassade, TH, Keller			70.000,00 €		
	laufende Instandhaltung		180.000,00 €	150.000,00 €	180.000,00 €	200.000,00 €	
<b>Gesamt - Instandhaltung/Instandsetzung</b>			<b>384.000,00 €</b>	<b>205.000,00 €</b>	<b>250.000,00 €</b>	<b>200.000,00 €</b>	
<b>Investitionen:</b>							
208.00	Wiesenstraße 11	Komplettsanierung 2 WE		150.000,00 €			
001.00	Werner-Seelenbinder-Str. 1-4	2 Fahrstühle		440.000,00 €			
197.00	Wallpromenade 23	Komplettsanierung 4 WE			300.000,00 €		
	Bebauung - Kinogelände	Planungsleistungen					
	sonstige Investitionen	Bauleistungen			1.000.000,00 €	1.200.000,00 €	
<b>Gesamt - Investitionen</b>			<b>0,00 €</b>	<b>590.000,00 €</b>	<b>1.300.000,00 €</b>	<b>1.200.000,00 €</b>	
<b>Gesamt</b>			<b>384.000,00 €</b>	<b>795.000,00 €</b>	<b>1.550.000,00 €</b>	<b>1.400.000,00 €</b>	

## Stellenplan - 2019

	Anzahl - Beschäftigte	Geringfg. Beschäftigte
Geschäftsführer	1	
Sekretariat/ Techniker	1	
Leiter Finanzbuchhaltung	1	
Wohnungswirtschaftler	1	
Kaufm. Mitarbeiter	1	
Betriebshandwerker	1	
Hausmeister (Flessau)		1
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €		€	€	Vorjahr €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		2.784,00	3.976,00	I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		30.000,00	30.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>				II. <u>Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG</u>		17.061.887,26	17.061.887,26
1. Grundstücke mit Wohnbauten	15.172.193,15		15.579.532,46	III. <u>Bilanzverlust</u>			
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.488,51		4.475,51	1 Verlustvortrag	-5.155.238,91		-5.237.154,57
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.951,58		26.105,58	2 Jahresüberschuss	139.143,48		81.915,66
		15.192.633,24	15.610.113,55				
		<u>15.195.417,24</u>	<u>15.614.089,55</u>			-5.016.095,43	-5.155.238,91
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>						<u>12.075.791,83</u>	<u>11.936.648,35</u>
I. Zum Verkauf bestimmte <u>Grundstücke und andere Vorräte</u> unfertige Leistungen		<u>645.470,82</u>	<u>607.102,83</u>	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				sonstige Rückstellungen		<u>131.632,07</u>	<u>80.819,64</u>
1. Forderungen aus Vermietung	16.193,19		30.363,61	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	5,00		0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.132.774,45		3.589.224,96
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	0,00		5.615,52	2. Erhaltene Anzahlungen	699.489,27		720.571,54
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.641,67</u>		<u>17.938,85</u>	3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	7.918,46		9.535,58
		<u>27.839,86</u>	<u>53.917,98</u>	4. Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen	54.907,77		48.312,45
III. <u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>				5. sonstige Verbindlichkeiten	5.653,10		5.032,83
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>259.682,40</u>	<u>130.616,44</u>	davon aus Steuern: € 5.653,10 (Vorjahr: € 5.032,83) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
						<u>3.900.743,05</u>	<u>4.372.677,36</u>
		<u>932.993,08</u>	<u>791.637,25</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				andere Rechnungsabgrenzungsposten		<u>24.011,70</u>	<u>21.729,78</u>
andere Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.768,33</u>	<u>6.148,33</u>				
		<u>16.132.178,65</u>	<u>16.411.875,13</u>			<u>16.132.178,65</u>	<u>16.411.875,13</u>

*Handwritten signature*

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.103.188,01		2.165.680,71
b) aus Betreuungstätigkeit	48.192,41		48.042,91
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>7.020,00</u>		<u>7.363,00</u>
		2.158.400,42	2.221.086,62
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		38.367,99	817,10
3. sonstige betriebliche Erträge		29.195,43	20.774,20
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	995.178,55		1.066.601,70
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>0,00</u>	995.178,55	<u>123,17</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	297.883,04		289.217,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: € 2.400,00 (Vorjahr: € 2.400,00)	<u>61.053,21</u>		<u>60.658,82</u>
		358.936,25	349.876,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		459.940,62	421.190,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		91.149,03	126.961,75
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		193,71	362,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>138.105,03</u>	<u>156.350,10</u>
10. Ergebnis nach Steuern		182.848,07	121.937,30
11. sonstige Steuern		<u>43.704,59</u>	<u>40.021,64</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>139.143,48</u></u>	<u><u>81.915,66</u></u>

*Uckly*

# **Anlage 10**

**Wirtschaftsplan und Beteiligungsbericht der  
Stadtwerke Osterburg GmbH**

# Wirtschaftsplan

2019

Stadtwerke Osterburg GmbH  
Ballerstedter Straße 61  
39606 Hansestadt Osterburg

## Inhaltsverzeichnis

1.	Wirtschaftsplan	2019
2.	Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr	2019
3.	Erfolgsübersicht	2019
4.	Finanzplanung des Erfolgsplanes	2018-2021
5.	Finanzplan	2019-2023
6.	Investitionsplan	2019-2023
7.	Stellenübersicht	2018- 2021
8.	Beteiligungsbericht	2019

Osterburg den 16.08.2018

Wirtschaftsplan                      2019


Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Osterburg GmbH ist auf der Grundlage des vorliegenden Berichtes über die Erstellung einer Erfolgs-, Liquiditäts- und Vermögensplanung, betreffend die Jahre 2018 bis 2023

Sich ergebende Abweichungen sind auf veränderte wirtschaftliche Verhältnisse zurückzuführen.

**I.                      Erfolgsplan**

1.000 Umsatzerlöse		<b>1.015.000 €</b>
1.001 Ums. Wärmeerzeugung	720.000 €	
1.002 Ums.kom.Leistung	265.000 €	
2.000 sonstige Erträge	30.000 €	
3.000 Aufwendungen f. Roh. Hilfs. und Betriebsstoffe		<b>415.000 €</b>
3.001 Holzhackschnitzel	175.000 €	
3,0011 Holzpellitz	20.000 €	
3.002 Heizöl	20.000 €	
3.003 Erdgas f. Fernwärme	60.000 €	
3.004 Erdgas f. dezentrale Anlagen	45.000 €	
3.005 Elf. -Energie f. HH und HA- Stationen	35.000 €	
3.006 Bioenergie	60.000 €	
3.007 Sonstige Betriebsstoffe	20.000 €	
4.000 Personalaufwand		<b>275.000 €</b>
4.001 Gehälter kaufm./stech.	63.000 €	
4.002 Löhne pro. Bereich	144.000 €	
4.003 Soz. Abgaben u. Aufwendungen	68.000 €	
5.000 Abschreibungen	173.000 €	
6.000 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	6.000 €	
7.000 sonstige betriebliche Aufwendungen	120.000 €	
8.000 Steuern	5.000 €	
9.000 Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	<u>21.000 €</u>	994.000

Osterburg den 16.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer



## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EURO	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	-	
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen 1)		
3	Jahresgewinn	21.000,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	-	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge 1)		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge 1)		
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen 1)		
8	Kredite	-	
	a) vom Aufgabenträger	-	
	b) von Dritten	-	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge 1,2)	173.000,00	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12	Entnahme aus Eigenkapital	-	
13	Finanzierungsmittel insgesamt	194.000,00	

- 1) Soweit nicht als Finanzierungsbedarf ( Ausgaben ) geplant  
 2) Soweit nach dem geplanten Ergebnis der GuV-Rechnung erwirtschaftet; bei der Bruttodarstellung sind die nicht erwirtschafteten Abschreibungen beim Finanzierungsbedarf als Jahresverlust zu veranschlagen

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz		Investitionen		Erläuterungen
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres 1)	Gesamt-ausgabe-bedarf	bisher bereit-gestellt 2)	
		EURO	EURO	EURO	EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte 3) für Stromversorgung für Gasversorgung für Wärmeversorgung und Wirtschaftshof	80.000,00				
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zu Vermögensfinanzierung)	54.000,00				
3	Rückzahlung vom Stammkapital					
4	Einnahmen aus Rücklagen					
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten	60.000,00				
10	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	194.000,00				

- 1) Zu den Verpflichtungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird  
 2) Ausgabeansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres  
 3) Die einzelnen Vorhaben sind getrennt nach Betriebszweigen und entsprechend der Gliederung des Anlagennachweises zu veranschlagen (§ 2 Abs. 4 FigVo )

## Stadtwerke Osterburg GmbH

## Erfolgsübersicht 2019

Aufwendungen nach Bereichen  nach Aufwandsarten	(X)	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Versorgungsbetrieb				Verkehrs- betriebe 1)	Andere Betriebs- zweige einschl. Neben- betriebe (Glieder- ung nach Bedarf)	Hilfs- betriebe 2)	Aktivierte Eigen- leistung
			Verwaltung u. Vertrieb	Sonstiges	Stromver- sorgung	Gasver- sorgung	Wirtschafts- hof	Versorgungs- zweig (Fernwärme)				
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Materialaufwand		415.000					27.000	388.000				
a) Bezug von Fremden												
b) Bezug von Betriebszweigen												
2. Löhne und Gehälter 3)		207.000	63.000				122.400	21.600				
3. Soziale Abgaben 3)		68.000	20.400				40.800	6.800				
4. Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung												
5. Abschreibung 4)		173.000	1.400				38.000	133.600				
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.000	0				0	6.000				
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 nachzuweisen) 5)		5.000	5.000									
8. Konzessions- und Wegeentgelte												
9. Andere betriebliche Aufwendungen 6)		120.000	2.500				67.500	50.000				
10. Summe 1-9		994.000	92.300				295.700	606.000				
11. Umlage der Spalten 3 und 4	Zurechnung (+)	92.300					48.900	43.400				
	Abgang (-)	92.300										
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+)											
	Abgang (-)											
13. Aufwendungen 1-12		994.000										

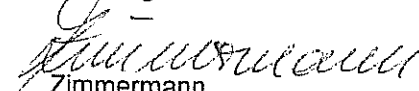
# Stadtwerke Osterburg GmbH

## Finanzplanung des Erfolgsplanes <sup>2019</sup> **2018-2021**

Bezeichnung	Plan <sup>2</sup> in € Vorjahr 2018	Plan in € 2019	Plan in € 2020	Plan in € 2021
1 Umsatzerlöse	965.000	1.015.000	1.030.000	1.035.000
2 Materialaufwand				
a.) Roh-und Hilfsstoffe	20.000	20.000	21.000	22.000
b.) Primärenergie (Erdgas, Heizöl, Bioenergie, Holz hackschnitzel, Ekt.)	380.000	395.000	400.000	410.000
3 Personalaufwand				
a.) Löhne u. Gehälter	200.000	207.000	210.000	212.000
b.) Soz. Abgaben u. Aufwendungen	65.000	68.000	70.000	72.000
4 Abschreibungen				
a.) auf immaterielle Vermögensstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	170.000	173.000	175.000	160.000
5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.000	120.000	120.000	120.000
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000	6.000	5.000	4.000
7 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.000	26.000	29.000	35.000
8 Steuern	5.000	5.000	5.000	5.000
9 Jahresgewinn, Jahresverlust (-)	19.000	21.000	24.000	30.000
	965.000	1.015.000	1.030.000	1.035.000

<sup>2</sup> lt. Wirtschaftsplan **2018**

Osterburg den 16.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

## Stadtwerke Osterburg GmbH

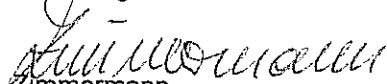
Wirtschaftsplan 2019

### Finanzplan 2019-2023 (Angaben in T€)

Änderungen und Abweichungen im Finanzplan ergeben sich durch wirtschaftliche Veränderungen im Unternehmensbereich.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis	21,0	24,0	30,0	25,0	27,0 (T€)
Abschreibungen	173,0	175,0	160,0	165,0	160,0 (T€)
Cash-Flow	194,0	199,0	190,0	190,0	187,0 (T€)
Liquidität	80,0	100,0	120,0	140,0	160,0 (T€)
Einzahlungen	0,0				
Cash-Flow	194,0	199,0	190,0	190,0	187,0 (T€)
Darlehnsaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0 (T€)
gesamt	194,0	199,0	190,0	190,0	187,0 (T€)
Auszahlungen					
Investitionen	80,0	100,0	100,0	100,0	100,0 (T€)
Tilgung	60,0	50,0	50,0	50,0	40,0 (T€)
gesamt	140,0	150,0	150,0	150,0	140,0 (T€)

Osterburg den 16.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

**Stadtwerke Osterburg GmbH**

2019

**Investitionsplan**

**2019-2023**

**Planjahr**

2019

2020

2021

2022

2023

**Objekt**

Technik Wirtschaftshof, sonst.

10,0

(Freischneider, Rasenmäher  
Heckenschere)

10

10

10

10 (T€)

HA-Stationen ,Kessel und Trasse

50,0

50 Investitionen im Wärmebereich  
Neuanschlüsse

80

80

80

80 (T€)

Kfz (Wirtschaftshof)

20,0

Fahrzeuge

10

10

10

10 (T€)

Investitionen gesamt

80,0

100

100

100

100 (T€)

Osterburg den

16.08.2018

*Zimmermann*  
Zimmermann  
Geschäftsführer

# Stadtwerke Osterburg GmbH

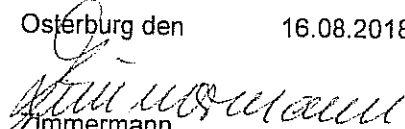
2019

## Stellenübersicht

2018- 2021

Stelle/ Jahr	2018	2019	2020	2021
1. Kaufm./techn. Mitarbeiter	2	2	2	2
2. Arbeiter	7	7	7	7
davon:				
2.001 Wärmeerzeugung	1	1	1	1
2.002 produkt. Bereich	6	6	6	6
2.002.1 davon fest	4	4	4	4
2.002.2 davon befristet	1	0	0	0
2.002.3 davon Teilzeit	2	2	2	2

Osterburg den 16.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

Wirtschaftsjahr 2019

Beteiligungsbericht gem. § 118 Abs 2 GO LSA ( Stand Dezember 2004)  
der Stadtwerke Osterburg GmbH

Teil I

Name des Unternehmens	Stadtwerke Osterburg GmbH
Rechtsform	GmbH

Kapitalzuführungen/-entnahmen 0,00 €	Aufnahme eines Kredites in Höhe von 0,00 € (Bereich Heizhaus)
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde	keine

# **Anlage 11**

**Jahresabschluss zum 31.12.2017  
der  
Umwelt- und Landschaftssanierung  
Altmark GmbH**



Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH, Beetzendorf  
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Anlage 1

AKTIVA	31.12.2016		PASSIVA	31.12.2016	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.564,59	25.564,59
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		700,45	<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.091,00	4.091,00
		598,54	<b>III. Verlustvortrag</b>	-77.315,12	-151.188,12
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>IV. Jahresüberschuss</b>	103.562,85	73.873,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.749,62		<b>V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	0,00	47.659,53
2. technische Anlagen und Maschinen	3.257,84				
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>16.417,65</u>	<u>13.853,04</u>			
		23.425,11		55.903,32	0,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			sonstige Rückstellungen	33.298,00	11.461,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.428,00				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.072,52</u>	<u>15.631,51</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
		19.500,52	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.710,78	13.318,84
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			2. sonstige Verbindlichkeiten	117.950,84	154.068,15
		88.564,51	davon aus Steuern 2 TEUR (i.V.: 7 TEUR)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				132.661,62	167.386,99
		6.906,01			
<b>D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>					
		0,00			
	<u>221.862,94</u>	<u>178.847,99</u>		<u>221.862,94</u>	<u>178.847,99</u>

Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH, Beetzendorf  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse		1.390.152,77	1.134.530,25
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>951,02</u>	<u>11.779,72</u>
3. Materialaufwand		1.391.103,79	1.146.309,97
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	88.025,47		63.287,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.627,20</u>		<u>1.527,74</u>
		89.652,67	64.815,43
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	791.353,00		659.862,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>192.138,94</u>		<u>161.011,86</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		983.491,94	820.874,27
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.979,90	5.783,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		204.218,22	168.696,80
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.594,21	9.452,31
9. Ergebnis nach Steuern		<u>294,00</u>	<u>443,10</u>
10. sonstige Steuern		105.872,85	76.245,00
		<u>2.310,00</u>	<u>2.372,00</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>103.562,85</u></u>	<u><u>73.873,00</u></u>

**Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH, Beetzendorf**  
**Anhang für 2017**

**1. Allgemeine Angaben**

Die Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH hat ihren Sitz in Beetzendorf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 1412 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen auf das abnutzbare Anlagevermögen werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Gegenstände ermittelt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu 410,00 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus der Seite 2 des Anhangs (Anlagenspiegel).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter der Position aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden periodengerecht abgegrenzte Versicherungsbeiträge und Kfz-Versicherungen ausgewiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.337,00	808,50	0,00	26.145,50	24.738,46	706,59	0,00	25.445,05	700,45	598,54
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.871,00	0,00	0,00	5.871,00	1.824,98	296,40	0,00	2.121,38	3.749,62	4.046,02
2. technische Anlagen und Maschinen	87.947,96	2.100,00	0,00	90.047,96	86.245,17	544,95	0,00	86.790,12	3.257,84	1.702,79
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.000,84	6.886,57	1.350,00	148.537,41	129.147,80	3.431,96	460,00	132.119,76	16.417,65	13.853,04
	<u>236.819,80</u>	<u>8.986,57</u>	<u>1.350,00</u>	<u>244.456,37</u>	<u>217.217,95</u>	<u>4.273,31</u>	<u>460,00</u>	<u>221.031,26</u>	<u>23.425,11</u>	<u>19.601,85</u>
	<u>262.156,80</u>	<u>9.795,07</u>	<u>1.350,00</u>	<u>270.601,87</u>	<u>241.956,41</u>	<u>4.979,90</u>	<u>460,00</u>	<u>246.476,31</u>	<u>24.125,56</u>	<u>20.200,39</u>

Rückstellungen wurden für alle am Aufstellungsstichtag bekannten ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen Risiken gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme zu Ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu Ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **3. sonstige Angaben**

Im rechnerischen Durchschnitt wurden im Jahr 2017 einschließlich Stamm- und Fachkräftepersonal 16 Arbeitskräfte beschäftigt (Angabe im Sinne des § 267 Abs. 5 HGB), in VBE sind dies nur 10,2 im Durchschnitt.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.


Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 103.562,85 € auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.

Im Geschäftsjahr war unverändert zum Geschäftsführer bestellt: Herr Frank Geweyer, Industriekaufmann, Salzwedel OT Stappenbeck.

### **4. Nachtragsbericht**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Beetzendorf, 04 April 2018

  
.....  
**Umwelt- und Landschaftssanierung  
Altmark GmbH  
- Frank Geweyer -**

## Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH, Beetzendorf

### Lagebericht für 2017

#### 1. Geschäftsverlauf

##### Gegenstand des Unternehmens:

Vorbereitung und Realisierung von Maßnahmen auf / an Geländen, Anlagen, Landschaften und Gebäuden zur Verbesserung / Erneuerung der Infrastruktur und der Gestaltung des Wohnumfeldes. Ferner ist das Unternehmen im Rahmen von Maßnahmen in den Bereichen der sozialen Dienste, Denkmalpflege, der Jugendhilfe, des Breitensports und der freien Kulturarbeit tätig. Das Unternehmen kann hinsichtlich der Erreichung des Zwecks und des Gegenstandes der Gesellschaft, Träger von Projekten und Maßnahmen sein, die im Rahmen der Bestimmungen der Arbeitsförderung, der Leistungen zur Eingliederung nach SGB II, der Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt sowie weiterer Fördermittel- und Zuwendungsgeber finanziell unterstützt werden.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Erbringung von Dienstleistungen in Sachen aktiver Arbeitsmarktpolitik sowie Leistungen zur Eingliederung nach SGB II, insbesondere der Akquirierung, Organisation, Vergabe sowie das Controlling und die Abrechnung von Förderprojekten für die Gesellschafter und Dritte.

Die durchgeführten Arbeiten sind von öffentlichem Interesse, dienen der Allgemeinheit, sind zusätzlich und arbeitsmarktneutral.

##### Die in 2017 durchgeführten Arbeiten bezogen sich auf folgende Bereiche:

- Grüner Bereich
- Vereinsarbeiten (Anglerverein, Jugendarbeit, Sportverein, Heimatverein)
- Arbeiten in kirchlichen Einrichtungen
- Arbeiten zur Verbesserung der Umwelt
- Unterstützung der pädagogischen Arbeit an Schulen
- Unterstützung der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten
- Arbeiten in Tafelgärten
- Arbeiten in Holzwerkstätten an 3 Standorten
- Dienstleistungen für den Bundesfreiwilligendienst – Abrechnungsstelle und Organisation der vorgeschriebenen Seminare sowie Betreuung der Freiwilligen
- Dienstleistungen für Fremdbetriebe – Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV)

Die nachfolgende Tabelle zeigt an, mit welchen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in den jeweiligen Bereichen gearbeitet wurde:

Bereich	AGH <sup>(1)</sup>	FAV <sup>(2)</sup> /EGZ <sup>(3)</sup>	BFD <sup>(4)</sup>	Ü58	insgesamt	% zum Vorjahr 2016
Salzwedel	90	1	70	4	165	125,95
Stendal	64	0	50	4	118	102,61
Osterburg	159	8	37	12	216	109,09
<b>insgesamt</b>	<b>313</b>	<b>9</b>	<b>157</b>	<b>20</b>	<b>499</b>	<b>112,39%</b>

Ergebnis insgesamt 2013	94,00%	(gegenüber Vorjahr 483/462)
Ergebnis insgesamt 2014	96,97%	(gegenüber Vorjahr 462/448)
Ergebnis insgesamt 2015	93,30%	(gegenüber Vorjahr 448/418)
Ergebnis insgesamt 2016	106,22%	(gegenüber Vorjahr 418/444)
Ergebnis insgesamt 2017	112,39%	(gegenüber Vorjahr 444/499)

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass insgesamt **499** Arbeitnehmer durch das Jobcenter Stendal, das JC des Altmarkkreises Salzwedel, dem Förderservice der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive 58+“) sowie dem Bundesamt in Köln (BFD) für Maßnahmen der öffentlich geförderten Beschäftigung genehmigt wurden (öGB).

Eine erhebliche Steigerung der Eintritte konnte gegenüber 2016 im Bereich Salzwedel erreicht werden. Diese Steigerung ist bedingt durch die Akquirierung neuer AGH-Stellen in den Bereichen Einheitsgemeinde Stadt Arendsee und der Gemeinde Wallstawe sowie durch die Verlängerung einiger auslaufender AGH Maßnahmen. Des Weiteren gab es mehr jahresübergreifende AGH Maßnahmen als im Vorjahr. Die Eintritte im Bereich Stendal sind nahezu konstant geblieben, hier gab es lediglich Verschiebungen innerhalb der einzelnen Förderinstrumente. Eine leichte Steigerung der Eintritte konnte auch im Bereich Osterburg erreicht werden. Diese Steigerung ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass es mehr jahresübergreifende AGH Maßnahmen gab sowie eine leichte Steigerung bei den BFD Stellen erreicht werden konnte. Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes konnte insgesamt eine Steigerung um 28,69% erreicht werden. Dies zeigt einmal mehr, dass der Bundesfreiwilligendienst ein wichtiges Standbein für die Gesellschaft ist.

<sup>(1)</sup> Arbeitsgelegenheit (AGH)

<sup>(2)</sup> Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV)

<sup>(3)</sup> Eingliederungszuschuss (EGZ)

<sup>(4)</sup> Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Im Bereich der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, liefen in 2017 erstmals einige BFD Stellen an. Die Entwicklung in der Einheitsgemeinde ist als positiv zu werten und es wird eingeschätzt, dass es auch in Zukunft genügend Potential an Teilnehmern gibt, um BFD-Stellen zu besetzen.

Generell ist festzustellen, dass die den Jobcentern zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für den II. Arbeitsmarkt weiter rückläufig sind. Grund hierfür sind die sinkenden Arbeitslosenzahlen. Da die Gesellschaft aber in einem großen Bereich tätig ist und einige neue Bereiche erschlossen werden konnten, hat dies noch keine direkten Auswirkungen. Entgegen dem Trend, nimmt die Gesellschaft in den letzten 2 Jahren eine positive Entwicklung.

Gegenüber 2016 wurde insgesamt ein Stand von 112,39% erreicht.

## 2. Lage der Gesellschaft

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft:

	2017 T€	2016 T€
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	24	20
Kurzfristige Forderungen	20	16
Flüssige Mittel	171	88
Übrige Aktiva	7	7
	<b>222</b>	<b>131</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	56	-47
Kurzfristige Verbindlichkeiten	166	178
	<b>222</b>	<b>131</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 91 T€ erhöht und beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2017 rund 222 T€.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf die Erhöhung der flüssigen Mittel (+83 T€) zurückzuführen.



Die Erhöhung des Anlagevermögens (4 T€) resultiert aus Investitionen in Höhe von 10 T€ bei Abschreibungen in Höhe von 5 T€ und Abgängen von 1 T€ im Berichtsjahr.

Auf der Passivseite ist eine deutliche Verbesserung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss in Höhe von 103 T€ zu konstatieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 12 T€ verringert und bestehen aus sonstigen Verbindlichkeiten (118 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15 T€) sowie den sonstigen Rückstellungen (33 T€).

Die Finanzlage hat sich, gegenüber dem Geschäftsjahr 2016, im Laufe des Geschäftsjahres 2017, völlig entspannt.

Im Geschäftsjahr 2017, musste lediglich in 3 Monaten der Kontokorrentkredit in geringem Umfang in Anspruch genommen werden. Die damit verbundene Zinsbelastung reduziert das Jahresergebnis nur unwesentlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ertragslage der Gesellschaft:

	2017 T€	2016 T€
Umsatzerlöse	1.390	1.134
sonstige betriebliche Erträge	1	12
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.391</b>	<b>1.146</b>
Materialaufwand	-90	-65
Personalaufwand	-983	-821
Abschreibungen	-5	-6
sonstiger Betriebsaufwand	-204	-169
Steuern (ohne Ertragsteuern)	-2	-2
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1.284</b>	<b>-1.063</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>107</b>	<b>83</b>
Finanzergebnis	-3	-9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>104</b>	<b>74</b>
Ertragsteuern	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>104</b>	<b>74</b>

Die Gesamtleistung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 245 T€ auf 1.391 T€.

Trotz der verringerten festangestellten Mitarbeiterzahl erhöhte sich auch der Personalaufwand im Geschäftsjahr um 162 T€ auf 983 T€. Dies ist bedingt durch die Steigerung der AGH und BFD Maßnahmen.

Das Betriebsergebnis in Höhe von 107 T€ verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 24 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen.

Im Geschäftsjahr 2017 gab es Veränderungen in der Gesellschafterstruktur. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016, schied die Einheitsgemeinde Stadt Arendsee als Gesellschafter aus. Mit Wirkung vom 01.01.2017, übernahm die Hansestadt Seehausen diese Gesellschaftsanteile.

### 3. Voraussichtliche Entwicklung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die bewilligten Maßnahmen für die Monate Jan. 2018- Mai 2018:

Bereich	AGH	FAV / EGZ	BFD	Ü 58	insgesamt	% zum gesamten Vorjahr 2017
Salzwedel	54	1	45	4	104	
Stendal	39	0	37	4	80	
Osterburg	116	7	28	12	163	
<b>insgesamt</b>	<b>209</b>	<b>8</b>	<b>110</b>	<b>20</b>	<b>347</b>	<b>69,54%</b>

Der Anteil an Maßnahmen im Bundesfreiwilligendienst konnte gegenüber 2016 insgesamt um 35 Stellen gesteigert werden und wird sich auch in 2018 auf einem guten Niveau bewegen.

Die Auftragslage für die Holzwerkstätten war insgesamt sehr gut. Das Rekordergebnis aus dem Vorjahr konnte nochmals leicht gesteigert werden. In diesem Zusammenhang wurden die Preise für Holzartikel moderat erhöht, was sich positiv auf das Umsatzergebnis ausgewirkt hat.

Ab Februar 2018, wird die Gesellschaft versuchen, für den Rest des Geschäftsjahres 2018 ohne Kontokorrentkredit auszukommen. Dies würde eine weitere Einsparung an Bankgebühren bedeuten.

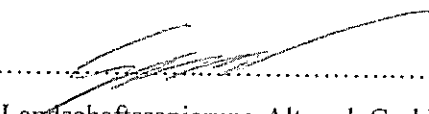
#### 4. Risiken der künftigen Entwicklung

Es ist darauf hinzuweisen, dass die im Lagebericht in Bezug auf die Zukunft getroffenen Annahmen und Erwartungen mit Risiken verbunden sind, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen. Solche Risiken können insbesondere aus Veränderungen am Arbeitsmarkt sowie den politischen Rahmenbedingungen und Vorgaben erwachsen. Darüber hinaus können politische und volkswirtschaftliche Ereignisse, die weder vorhersehbar noch beeinflussbar sind, die Unternehmensentwicklung beeinträchtigen.

Daher installierte die Gesellschaft im 3. und 4. Quartal 2016 ein Risikomanagementsystem (RMS). Im Wesentlichen sind dabei fünf Risiken zu beobachten. Das RMS ist mit Wirkung 01. Januar 2017 in Kraft gesetzt und in einem Risikomanagement-Handbuch zusammengefasst. Es wird bei Bedarf - auch unterjährig - aktualisiert.

Im Geschäftsjahr 2018 rechnen wir wiederum mit einer positiven Entwicklung.  
Es wird ein Gewinn in Höhe von ca. 10 T€ von der Geschäftsleitung erwartet.

Beetzendorf, 04. April 2018

  
.....  
Umwelt- und Landschaftssanierung Altmark GmbH  
- Frank Geweyer -

# **Anlage 12**

**Wirtschaftsplan und Beteiligungsbericht der  
Energiewerke Osterburg GmbH**

# Wirtschaftsplan

2019

Energiewerke Osterburg GmbH  
Ballerstedter Straße 61  
39606 Hansestadt Osterburg

## Inhaltsverzeichnis

1. Erfolgsplan
2. Finanzplan 2017-20
3. Investitionsplan BHKW
4. Investitionsplan PV
5. Windenergie
6. Investitionsplan PV
7. Finanzplan 2017-2020
8. Stellenplan

Osterburg, den 17.08.2018

# Energiewerke Osterburg GmbH

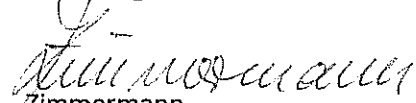
Plan 2019

## Erfolgsplan

(Beträge in EUR)

	Plan 2018			Plan 2019
	Gesamt	BHKW	PV	Gesamt
Umsatzerlöse	36.200	34.500	2.200	36.700
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>36.200</b>	<b>34.500</b>	<b>2.200</b>	<b>36.700</b>
Abschreibungen	18.988	17.500	1488	18.988
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.000			4.000
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>22.988</b>			<b>22.988</b>
Zinsergebnis (+/-)	-2.362			-2.028
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.850</b>			<b>11.684</b>
fiktive Steuern 30%	3.255			3.505
<b>Ertragsteuer</b>	<b>3.255</b>			<b>3.505</b>
<b>Gesamtergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>7.595</b>			<b>8.179</b>

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

# Energiewerke Osterburg GmbH

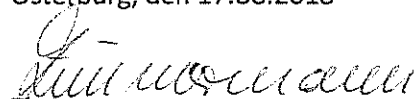
Plan 2019

## Finanzplan

(Beträge in EUR)

		2017	2018	2019	2020
Anfangsbestand Bank		68.950	81.686	94.467	107.498
<b>Einnahmen(brutto)</b>					
SWO und AVACON	Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
Stadt Osterburg	Pacht PV	2.600	2.200	2.200	2.200
Landes Sport Bund	Pacht BHKW	33.400	34.000	34.500	35.000
Avacon Natur	Einzahlung Rücklage EK-Anteil Investitionen	30.099	30.099	30.099	30.099
Stadtwerke Osterburg	Einzahlung Rücklage EK-Anteil Investitionen Einzahlung Rücklage	31.327	31.327	31.327	31.327
Bank	Darlehen PV und 2 x BHKW	106.962	93.242	79.190	64.798
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>36.000</b>	<b>36.200</b>	<b>36.700</b>	<b>37.200</b>
<b>Ausgaben</b>					
	Abschreibungen	18.988	18.988	18.988	18.988
	Zinsen	2.688	2.362	2.028	1.685
	Tilgung	13.476	13.802	14.136	14.479
sonst.betr. Auf- wendungen	StB, Jahresabschluss, Büropauschale	4.000	4.000	4.000	4.000
Steuer		3.097	3.255	3.505	3.758
Gesamtergebnis nach Ertragsteuern		7.227	7.595	8.179	8.769
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>23.261</b>	<b>23.419</b>	<b>23.669</b>	<b>23.922</b>
Cash-Flow		26.215	26.583	27.167	27.757
Endbestand Bank		81.686	94.467	107.498	120.776

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann

Geschäftsführer

# Energiewerke Osterburg GmbH

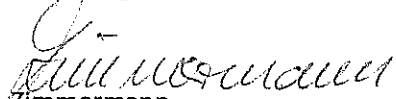
Plan 2019

## Investitionsplan KWK

(Beträge in EUR)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>20 kW</b>	<b>54.000</b>					
20 kW- BHKW betriebsfertig	54.000					
<b>50 kW</b>	<b>121.000</b>					
50 kW- BHKW betriebsfertig	121.000					
<b>Investitionsbudget</b>	<b>175.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer



# Energiewerke Osterburg GmbH

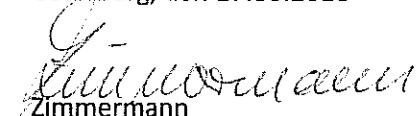
Plan 2019

## Investitionsplan PV

(Beträge in EUR)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>PV Grundschule</b>	<b>29.753</b>					
Grundschule Hainstraße	29.753					
<b>Investitionsbudget</b>	<b>29.753</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

**Energiewerke Osterburg GmbH**

Plan 2019

**Investitionsplan PV**

(Beträge in EUR)

2018

**PV Grundschule**

**17.500 ?**

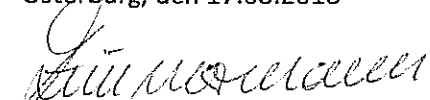
Grundschule Flessau

17.500 ?

**Investitionsbudget**

**17.500 ?**

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann

Geschäftsführer

# Energiewerke Osterburg GmbH

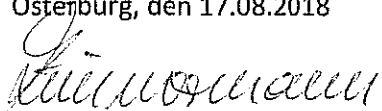
2019

## Finanzplan            2017-2020

Änderungen und Abweichungen im Finanzplan ergeben sich durch wirtschaftliche Veränderungen im Unternehmensbereich.

Jahr	2017	2018	2019	2020
Ergebnis	8.100	7.595	8.179	8.769
Abschreibungen	18.988	18.988	18.988	18.988
Cash-Flow	27.088	26.583	27.167	27.757
Liquidität	80.000	75.000	80.000	90.000
Einzahlungen:				
Cash-Flow	27.088	26.583	27.167	27.757
Darlehnsaufnahme	0	0	0	0
gesamt	27.088	26.583	27.167	27.757
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	102.563	89.761	75.624	61.145
Auszahlungen				
Investitionen	0	0	0	0
Tilgung	13.476	13.802	14.136	14.479
gesamt	13.476	13.802	14.136	14.479

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer

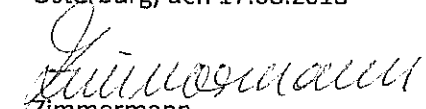
**Energiewerke Osterburg GmbH**

2019

**Stellenübersicht 2017-2020**

Stelle/ Jahr	2017	2018	2019	2020
Geschäftsführer	1	1	1	1

Osterburg, den 17.08.2018

  
Zimmermann  
Geschäftsführer